

Ein lebenswertes Bremen für alle Bürgerinnen und Bürger!

INITIATIVEN FÜR BREMEN



Liebe MitstreiterInnen,

vor 4 Jahren haben sich viele Bürgerinitiativen zu den „Initiativen für Bremen“ zusammengeschlossen. Eine Zeit lang hat es funktioniert, wir haben uns untereinander ausgetauscht, ein Positionspapier erstellt und die Presse vermutete damals sogar, dass wir uns an der Bürgerschaftswahl 2011 beteiligen wollten...

Leider liegt es in der Natur von Bürgerinitiativen, dass sie wenn sie ihr Ziel erreicht oder auch nicht erreicht haben, oftmals ihre Aktivitäten einstellen.

Das hatte natürlich auch Einfluss auf den Zusammenschluss, der nach und nach ebenfalls seine Aktivitäten einstellte.

Heute, 2014, ist das Thema jedoch wieder hochaktuell.

Es „brennt“ an allen Ecken unserer Stadt. Waller-Mitte, Rewe am Kirchweg, Friedhofsausgleichsfläche in Huckelriede, Aldi in Woltmershausen, Knoops Park, Bahnhofsvorplatz etc. sind nur einige Stichworte. Es haben sich viele neue Bürgerinitiativen gebildet. Einige der Initiativen von damals kämpfen auch noch heute, wie die Vereinigung der Bürgerinitiativen für eine menschengerechte A 281.

Alle haben eines gemeinsam: Sie leiden unter der Ohnmacht gegenüber der Verquickung von einflussreichen Einzelinteressen, Wirtschaft und Politik in dieser Stadt.

Im nächsten Jahr ist wieder Bürgerschaftswahl. Der Senat versucht noch mal eben schnell vorher, weitreichende Entscheidungen unter Dach und Fach zu bringen. Dabei ist ihm jedes Mittel recht:

Schnell soll auch noch ein „Entwicklungsplan Bürgerbeteiligung“ etabliert werden.

Grundsätzlich keine schlechte Idee, aber wenn man sich den Großteil der Mitglieder des dafür gegründeten „Bremer Netzwerk Bürgerbeteiligung“ (BNB) ansieht, weiß man was daraus werden soll. Die Art der Auftaktveranstaltung vor einer Woche war aufschlussreich genug. Der an vielen Stellen bürger- und umweltunfreundliche Flächennutzungsplan, der weitreichende Folgen für Bremen haben wird, wurde auf dieser Veranstaltung als beispielhaftes Bürgerbeteiligungsmodell verkauft! Welch eine Farce. Und dann wurde diese „Bürgerbeteiligung“ auch noch auf die gleiche Stufe wie die der Initiative „Waller Mitte“ gestellt, die nach langem Kampf und rundem Tisch, gerade erfahren musste, was Verquickung von Wirtschaftsinteressen und Behörden bewirken kann.

Diese Zustände in unserer Stadt wollen wir nicht länger hinnehmen. Wir lassen uns nicht aufzwingen, was die Politiker unter Bürgerbeteiligung verstehen wollen. Das bedeutet aber auch, dass wir uns einmischen müssen. Jede Bürgerinitiative ist in der Regel mit ihrem eigenen Thema gut ausgelastet, und es ist schwer, darüber hinaus gemeinsame Positionen zu entwickeln und zu vertreten. Entscheidende Voraussetzung für eine Vernetzung der Initiativen ist, dass wir überhaupt voneinander wissen.

Als erstes wollen wir unsere Website aktualisieren und bitten alle Initiativen, die die an gegenseitiger Information und Unterstützung interessiert sind, sich mit einer Kurzbeschreibung ihrer Ziele zu beteiligen.

Wie eine solche Kurzbeschreibung aussehen könnte findet Ihr hier:

<http://initiativen-fuer-bremen.de/virthos.php?-pg=111&-met=vtview&-ses=770345&-cod=e730455c4f&-ck=1396956722>

Die dort aufgeführten Kurzdarstellungen der Initiativen werden z. Zt. aktualisiert und sind nicht mehr vollständig gültig.

Sollte eine Initiative nicht mehr angeschrieben werden wollen, bitten wir um entsprechende Mitteilung.

Liebe Grüße

von den Initiativen für Bremen

Renate Neumann-Breeger  
Norbert Breeger  
Gerhard Bomhoff  
Olaf Dinné

Kontakt:

[info@initiativen-fuer-bremen.de](mailto:info@initiativen-fuer-bremen.de)